



Gemeindebrief

Evangelisch in Tokyo



November 2019



GEMEINDEBRIEF NOVEMBER 2019

INHALT

Zeit gegen das Unabänderliche.....	3
Monatsspruch	4
Gottesdienste	5
Nachruf.....	6
Pfadfinder gestalten Gottesdienst.....	7
Besuch der EKD in Tokyo.....	8
Ökumenischer deutsch-französischer Jugendgottesdienst.....	10
Familienausflug im Herbst	11
Adventsbasar	12
Und so können Sie helfen	13
Kinderseite	15
St. Martin in der DSTY	16
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag.....	17
Ökumenisches Frauenfrühstück.....	17
Gemeindefest St. Michael	18
Orgeln in Yokohama.....	19
Aus unserer Gemeinde	20
Neue Stehtische für die Kreuzkirche.....	20
Termine.....	21
Sie möchten dazu gehören	22
Beitrittserklärung.....	23



Zeit gegen das Unabänderliche Gedanken zum Monatsspruch November

Oft fehlt uns die Zeit für etwas. Oder wir nehmen uns die Zeit nicht, teilen sie anders ein. Aber wenn wir Zeit haben oder uns Zeit nehmen, dann tun wir das meist für etwas. Wir nehmen uns Zeit für Freunde, für eine Tätigkeit oder einfach Zeit für Entspannung. Wir gestalten unsere Zeit.

Gleichzeitig bleiben wir aber unserer Zeit verhaftet. Wir leben in den Gewohnheiten, den Empfindungen und auch oft den Urteilen unserer Zeit. Als „Kinder unserer Zeit“ sind wir durch vieles geprägt, auch wenn wir meinen, wir seien davon unabhängig. Die aktuelle Shell-Jugendstudie dokumentiert, dass bei Jugendlichen die Angst vor Umweltzerstörung an erster Stelle steht. Vor einigen Jahren war es noch die Angst vor Terror. Die Zeiten ändern sich und die Berichterstattung über den Klimawandel und seine Folgen prägt die Jugendlichen und vergrößert die Befürchtungen vor der Zukunft. Diese Ängste lösen Proteste aus. Träger des Protestes sind viele junge Menschen. Sie finden sich nicht mit den Gegebenheiten ab und wollen, dass sich etwas ändert.

Rückt ein Thema in den Mittelpunkt verändert das unsere Wahrnehmung, aber auch unsere Gefühle. Die mittlere und ältere Generation ist nicht die gegenwärtige Protestgeneration. Sie

kennt andere Zeiten auf unserem Planeten und auch in der Gesellschaft. „Früher war alles besser“ ist dann Ausdruck und Urteil dafür, dass sich alle Lebensverhältnisse doch immer mehr verschlechtern. Aus der Abwärtsspirale ist kein Entkommen möglich, auch wenn die Jugendlichen protestieren. Gefangen im Niedergang. Die Klimakatastrophe kommt und lässt sich doch nicht aufhalten. Die Schere von Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Die Gesellschaft in Deutschland zerfällt immer mehr. Schicksalsergeben trübt der Blick in die Zukunft sich ein. Eine fatalistische Einstellung breitet sich scheinbar unaufhörlich aus. Es wächst die Bereitschaft, die angenommene Unvermeidlichkeit der schicksalhaften Abläufe zu akzeptieren. Wenn wir in uns hineinspüren, in einem ruhigen Moment unseren inneren Urteilen auf die Spur kommen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass wir Momente dieser Schicksalsergebenheit in uns finden.

„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt ...“ so bekennt es Hiob. Er, der wie kaum ein anderer von Schicksalsschlägen, von den sprichwörtlichen Hiobsbotschaften heimgesucht worden ist, schlägt hier einen ganz anderen Ton an. Hiob ringt mit dem, was ihm widerfährt. Hiob leidet und sucht voller Verzweiflung Auswege. Im Ge-

sprach mit seinen Freunden ergründet er Urteile und Einstellungen. Mitten in diesen Gesprächen ist dann die Zeit gegen das Unabänderliche gekommen. Hiob formuliert etwas gegen das, was so unabänderlich zu sein scheint. „*Ich weiß*“ so beginnt Hiob. Es geht nicht um Wissen im Sinne eines Bücherwissens. Es geht um eine tiefe Erkenntnis, die sowohl die Wissens- aber auch die Gefühls-ebene umfasst. Mit ganzem Herzen, mit ganzem Verstand und mit ganzem Vermögen erkennt Hiob etwas, weiß Hiob etwas. „*Mein Erlöser lebt*“ ist eine tiefe persönliche Aussage. Hiob erkennt und beschreibt, die Erkenntnis die ihm persönlich Lebens- und Glaubensgewissheit gibt. Es ist „*mein*“ Erlöser, auf den ich mich verlasse, dem ich vertrauen kann.

Die Zeit gegen das Unabänderliche ist die Zeit des Erlösers. Der Erlöser löst das, was uns gefangen nimmt und hält. Der Erlöser ist mein Anwalt, der für mich eintritt, auch wenn ich selber keine Hoffnung mehr sehe. Als Christinnen und Christen nennen wir Jesus Christus unseren Erlöser. Er löst uns aus den Verstrickungen, die uns gefangen halten. Er löst uns von unserer Fixierung auf uns selber. Er löst uns von fatalistischen Gedanken. Damit löst er von dem, was unabänderlich zu sein scheint.

Im Monat November kreisen auch in unseren Gottesdiensten die Gedanken um das Ende. Am Ende des Kirchenjahres denken wir über das

Ende des Lebens und auch dieser Welt nach. Wir tun das mit der Hoffnung, die Hiob formuliert. Wir wissen, dass unser Erlöser lebt. Der Blick auf das Ende geschieht mit der österlichen Brille. Das Unabänderliche ist nicht unabänderlich. Gott selber hat es verändert. Darum soll auch unsere Zeit eine Zeit gegen das Unabänderliche sein. Das stärkt unseren Glauben und lässt uns tätig sein: gegen Klimawandel, gegen Armut und gegen gesellschaftliche Gewalt. Und aus dem „gegen“ wird so ein „für“: für einen nachhaltigen Lebensstil, für eine gerechte Verteilung und eine solidarische Gesellschaft.

Eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen

Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski (Pfarrehepaar)

Monatsspruch
NOVEMBER
2019

» Aber
ich weiß,
dass mein
Erlöser lebt.

HIJOB 19,25



Gottesdienste



- | | | |
|---------------------|--|---|
| 3. November | <u>20. Sonntag nach Trinitatis</u>
"Es ist dir gesagt, Mensch,
was gut ist und was der HERR
von dir fordert: nichts als
Gottes Wort halten und Liebe
üben und demütig sein vor
deinem Gott." Micha 6,8 | 10.30 Uhr Gottesdienst |
| 10. November | <u>Drittletzter Sonntag
im Kirchenjahr</u>
"Selig sind, die Frieden
stiften; denn sie werden
Gottes Kinder heißen."
Mt 5,9 | 10.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl |
| 17. November | <u>Vorletzter Sonntag
im Kirchenjahr</u>
"Denn wir müssen alle
offenbar werden vor dem
Richterstuhl Christi."
2. Kor 5,10a | 10.30 Uhr dt.-frz.Gottes-
dienst in Sacred Heart
(kein Gottesdienst in der
Kreuzkirche!) |
| 24. November | <u>Ewigkeitssonntag</u>
"Lasst eure Lenden umgürtet
sein und eure Lichter
brennen." Lk 12,35 | 10.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
und Verstorbenengedenken |



*Im Anschluss an die Gottesdienste in der
Kreuzkirche laden wir jeden Sonntag zum Gespräch
bei Kaffee, Tee und Gebäck ein.
Sie sind herzlich willkommen!
Über Kuchenspenden dazu freuen wir uns.*

Nachruf

Naoko Schweinfurter

Unerwartet und viel zu früh mussten wir am 27. Oktober mit einer Trauerfeier für immer Abschied von Naoko Schweinfurter nehmen. Unfassbar für uns alle, verstarb unser treues Gemeindemitglied am 24.10. hier in Tokyo.

Für viele war Naoko eine der ganz beständigen Säulen unserer kleinen Gemeinde, sie war immer präsent in vielen Bereichen des Gemeindelebens - und darüber hinaus. Hinter den Kulissen half sie bei deutsch-japanischen Problemen des Alltags und baute damit viele Brücken zwischen den Kulturen.



Wann immer die Frage nach Musik aufkam, war Naoko mit viel persönlichem Einsatz dabei - egal ob es um den Chor oder die Begleitung des Gottesdienstes auf dem Klavier ging .

Einer ihrer größten Wünsche für die Kirche war die neue Orgel. Schon auf der alten Orgel übte sie regelmäßig nach dem sonntäglichen Gottesdienst und im vergangenen „orgellosen“ Jahr hat sie viele Gottesdienste auf dem Klavier begleitet und war sehr interessiert am Projektfortschritt.

Als Orgelbauer Weber von „leuchtenden Augen“ sprach, die ihm bei dem Orgelwerkstatt-Kaffee am 1. September begeistert folgten, dann waren es auch die Augen von Naoko.

Am 13.10. begleitete sie zum ersten Mal sehr gekonnt und bravourös den kompletten Gottesdienst auf der neuen Orgel.

So wird sie uns für immer in Erinnerung bleiben.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt jetzt Tobias und den Töchtern, Julia, Johanna und Jasmin.

Der Gemeindegemeinderat



Rückblick

Pfadfinder gestalten Gottesdienst

Zum diesjährigen Erntedankfest gestalteten Pfadfinder den Gottesdienst. Die Gruppe christlicher Pfadfinder aus Fliegenberg, südlich von Hamburg, hielt sich im Rahmen einer Auslandsfahrt in Japan auf. Während ihrer Zeit in Tokyo übernachteten sie auch rund um die Kreuzkirche. Schon im Vorfeld hatte sich Bernd Reisener, der die Gruppe leitete, mit der Kirchengemeinde in Verbindung gesetzt. Christliche Pfadfinder verstehen sich als Teil der örtlichen Kirchengemeinden und bringen sich dort in die Jugendarbeit ein. Andachten und Gottesdienst gehören wie selbstverständlich dazu.

Zum Thema „Danken und Teilen“ bereiteten die Pfadfinder ein kleines Anspiel vor. Sie selber hatten auf einer anderen Auslandsfahrt die Erfahrung gemacht, dass mit ihnen geteilt wurde. Dies spielten sie der Gemeinde dann vor. Neben den Lesungen bereiteten die Pfadfinder auch die Fürbitten vor. Die Gemeindeglieder bedankten sich dadurch, dass die Gruppe haltbare Lebensmittel geschenkt bekamen, die sie für den weiteren Verlauf ihrer Reise gut verwenden konnten.



Besuch der EKD in Tokyo

Anfang Oktober besuchte die für unsere Gemeinde zuständige Referentin der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Claudia Ostarek unsere Gemeinde. Allerdings kam sie nicht allein, sondern zusammen mit Frank Kopania, dem neuen Leiter der Abteilung Auslandsarbeit. Frank Kopania war in der Vergangenheit selber Pfarrer einer deutschen Auslandsgemeinde in Florida, bevor er nach einer Tätigkeit als Personalreferent in Hessen dann die jetzige Aufgabe bei der EKD übernommen hat. Auf seiner Asienreise wollte er nun Auslandsgemeinden kennen lernen, um zu hören, was die Gemeinden vor Ort beschäftigt und um einen Eindruck der lokalen Verhältnisse zu bekommen.

Neben einem Besuch in der Deutschen Schule Tokyo-Yokohama, einem Austausch mit Prof. Junko Kikuchi stand auch ein Besuch bei der Firma Bosch / Japan auf dem Programm. Klaus Meder (Bosch) berichtete über die Herausforderungen, deutsche Mitarbeiter nach Japan zu entsenden. Ausreisende Partner und Kinder werden im Blick behalten und auch ihre Bedürfnisse finden Berücksichtigung. Besonders der Aspekt der „double career“ – der oder die ausreisende Partnerin hat einen eigenen Beruf, der auch in Japan weitergeführt werden soll – findet intensive Aufmerksamkeit. Denn nur, wenn auch Partner zustimmen, entschließen sich Mitarbeiter einer Entsendung zu folgen.





Bei einem intensiven Gespräch mit dem Gemeindegemeinderat standen die Erfahrungen der Gemeinde im Vordergrund. Eine grundlegende Aufgabe der Gemeinde besteht nach wie vor darin, deutschsprachige Menschen anzusprechen, die sich in Tokyo und Yokohama aufhalten. 70 Prozent der Gemeindeglieder leben langfristig in Japan, 30 Prozent gehören zu denen, die für einige Jahre hier arbeiten und leben.

Wie kann es noch besser gelingen, Kontakte zu knüpfen? Was können Angebote für Menschen sein, in denen Gemeinschaft gelebt wird und der Glaube seinen Ausdruck findet? Wie können Menschen mit dem Evangelium erreicht werden? Die Öffentlichkeitsarbeit ist hier ein wichtiges Medium. Die Überarbeitung der Homepage soll bald zum Abschluss kommen. Der wöchentliche Newsletter hält Kontakte.

Sinnvoll könnte es auch sein, dass sich Auslandsgemeinden in einer geographischen Region untereinander stärken und beraten. Daher wurde angeregt, dass es in Zukunft regionale Treffen von Vertretern der Auslandsgemeinden geben könnte.

Im November

Stärke wünsche ich dir,
das ganze Bild anzusehen,
das dich zeigt,
so, wie du bist.

Momente wünsche ich dir,
in denen du
nichts mehr
verleugnen musst.

Damit du sagen kannst:
Auch das bin ich:
Schwächen und Fehler:
Sie gehören zu mir.

Ich wünsche dir,
dass du spürst,
wie versöhnlich du wirst,
wenn du dich versöhnst
mit dir selber.

TINA WILLMS



Foto: Lehmann



Ökumenischer Jugendgottesdienst

Die französische katholische Gemeinde Saint Guillaume Courtet, die deutschsprachige evangelische Gemeinde der Kreuzkirche und die katholische Gemeinde Sankt Michael halten am 17. November einen festlichen Jugendgottesdienst.

Der Monat November hat in der deutschen und europäischen Geschichte viele dunkle und entmutigenden Konnotationen. Diese ökumenische Feier, die von den Jugendlichen der Gemeinden selbst gestaltet wird, möchte die Jugendlichen ermutigen: wenn sie das Wort des Evangeliums hören, wenn sie sich die Hände reichen und gemeinsam nach den Zielen ihres Lebens suchen, dann werden sie dem Licht und dem Frieden des Reiches Gottes begegnen.

Nach der Gedenkfeier gibt es Gelegenheit zur persönlichen Begegnung.



Familienausflug im Herbst

Wenn sich das Laub an den Bäumen verfärbt, lohnt es sich besonders draußen unterwegs zu sein.

Am **Samstag 23. November**, wollen wir gemeinsam einen Tagesausflug unternehmen. Ziel sollen die Berge um Okutama sein. Dort gibt es eine Wanderstrecke, die auch für jüngere Kinder geeignet ist. Über 8 km, also rund 3 Stunden Gehzeit, wollen wir auf dem „Otama walking trail“ gehen. Der Weg führt immer am Tamagawa entlang und bietet viele abwechslungsreiche Stellen mit Brücken und Wasserfall. Er ist weitestgehend flach und ohne schwierige Steigungen. Zwischendurch wollen wir an einer schönen Stelle eine Pause einlegen und gemeinsam picknicken. Jeder und jede sollte etwas für das gemeinsame Picknick mitbringen!

Der Startpunkt (Kori Station an der Ome-Line) und auch der Zielpunkt (Okutama Station) sind leicht mit der Bahn von Shinjuku aus zu erreichen, so dass kein Auto zur Anreise notwendig ist. Eine gemeinsame An- und Rückreise ab/bis Tokyo ist geplant. Eine individuelle An- und Abreise ist aber auch möglich. Die genaue Startzeit wird noch bekannt gegeben. Bis auf die Fahrtkosten entstehen keine weiteren Kosten.

Bitte meldet euch unter pfarramt@kreuzkirche-tokoy.jp möglichst bald an. Wir freuen uns auf Euch

Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski.



ADVENTSBASAR

Kreuzkirche Gotanda

クリスマス・バザー

Samstag, 30. November 2019

13.00 Uhr bis Sonnenuntergang

2019年11月30日(土曜日) 13時~日暮まで

Ev. Gemeinde Deutscher Sprache
ドイツ語福音教会

Kita Shinagawa 6-5-26
Shinagawa-ku, Tokyo

東京都品川区
北品川 6-5-26

JR Gotanda Sta. (10 min.)

www.kreuzkirche-tokyo.jp



EINLADUNG

Adventsbasar der Kreuzkirche 2019 am Samstag, 30. November ab 13.00 Uhr

„Alle Jahre wieder“ kommt nicht nur das Christkind, sondern auch der traditionelle Adventsbasar der Kreuzkirche. Die Vorbereitungen dazu haben bereits begonnen. Deshalb möchten wir Sie schon jetzt auf den Basar aufmerksam machen und Sie herzlich dazu einladen! Bringen Sie Ihre Familie, Freunde, Kollegen und Nachbarn mit. Alle sind herzlich willkommen!

Es wird auch diesmal wieder alles geben, was zu einem richtigen Advents- und Weihnachtsmarkt gehört: Kaffee und Kuchen, Eintopf, Grillwürste, frisch gebackene Waffeln und den beliebten Glühwein – frisch zubereitet nach altem Hausrezept! Um die Kreuzkirche herum erwarten Sie Stände mit allerlei Dingen für eine gelungene Adventszeit: Lebkuchen, Marzipan, Christstollen, Weihnachtsschmuck, Adventskränze, Handarbeiten und Kunsthandwerk – vieles typisch Deutsche erhalten Sie nur bei uns! Mit den Kindern basteln wir Weihnachtliches.



Um 13 Uhr beginnen wir mit einer Adventsandacht, danach sind die Stände sowie das Kirchen-Café geöffnet. Dort gibt es neben Kaffee und einer großen Auswahl an Kuchen und Torten auch musikalische Umrahmung mit der Möglichkeit, bekannte Advents- und Weihnachtslieder mitzusingen.



Der Adventsbasar der Kreuzkirche hat einerseits eine lange Tradition in der deutschen Community und bei den Japanern, die Deutschland lieben, andererseits ist er aber einer der bedeutenden finanziellen Stützpfeiler der Kreuzkirche. Wir bitten Sie herzlich um Ihre Mithilfe; auf je mehr Schultern sich die Arbeit verteilt, umso leichter ist sie für jeden einzelnen und umso erfolgreicher wird der Basar werden.

Und so können Sie helfen:

Damit wir ein reichhaltiges und vielfältiges Kuchenbuffet anbieten können, freuen wir uns auf Ihre **Kuchenspenden**. Backen Sie für uns Ihre **Lieblingsplätzchen** und spenden Sie sie für den Verkauf. Sie werden liebevoll verpackt und verkauft. Selbstgebackenes ist sehr beliebt.

Für die **Vorbereitung der Kirche** bereits am 24.11. nach dem Gottesdienst und ganz besonders für den **Aufbau der Stände** am Tag des Basars, aber auch für den **Abbau** nach dem Basar sind viele freiwillige Helfer sehr herzlich willkommen. Bitte tragen auch Sie zum Gelingen aktiv bei und geben uns Bescheid unter: pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp



Plätzchen backen macht zusammen mehr Spass!!

Herzliche Einladung an alle, die mithelfen wollen, für den Verkauf beim Basar Plätzchen zu backen.

Wann: an den Samstagen vor dem Basar
02., 09., 16., 23. November 2019
ab 13.00 Uhr (bis ca. 17.00).

Bitte vorher anmelden:

mayuhime@h06.itscom.net

Wo: Marga Dinkel in Setagaya-ku,
Okusawa.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt = wer zuerst kommt ...



Die **Adventskränze** werden dieses Jahr am Dienstag, den 26.11. ab 9:30 bis ca. 14:00 im Garten der Kreuzkirche mit Kerzen und weihnachtlichem Dekor gestaltet. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns dabei mit Ihrem Geschick und gutem Geschmack unterstützen!



Wenn Sie **Handarbeiten** oder **Kunsthandwerk** verkaufen möchten oder jemanden kennen, der jemanden kennt, können wir einen Verkaufsstand auf dem Basar anbieten. Anfragen bitte an pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp



Ihr Kreuzkirche Basarteam



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martins gute Tat



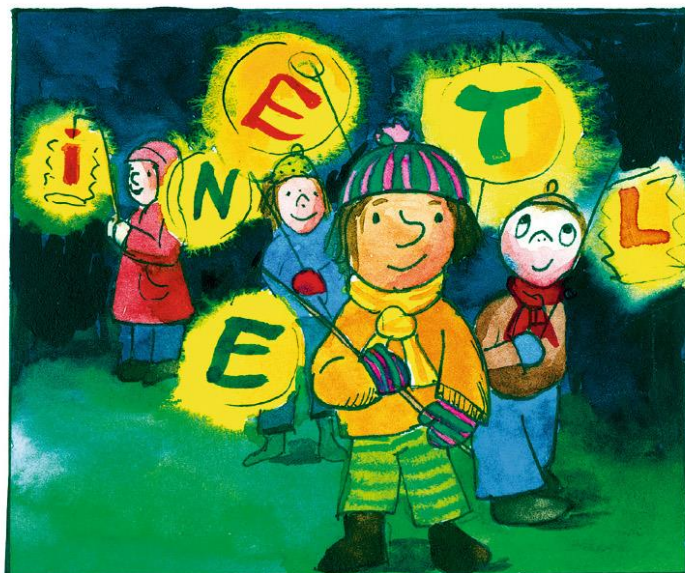
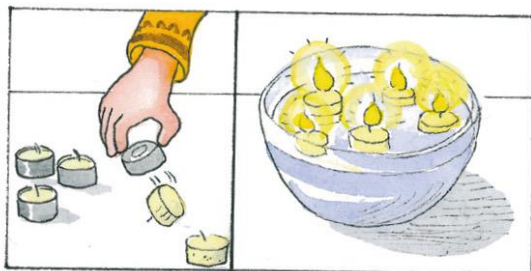
Martin lebte vor über 1600 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause. Am Stadttor kauerte ein Bettler. Martin hatte Mitleid. Er zerteilte seinen Umhang und legte dem frierenden Mann den warmen Stoff um. Dann ritt er in die Stadt hinein. Nachts, als er schlief, träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



„Na, Hans, wie findest du das Wetter heute?“ – „Wie immer, ist doch ganz einfach. Ich mache die Tür auf und da ist es!“

Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Es ist Martinstag! Setze die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammen und du erfährst, was wir von St. Martin lernen.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



MINA & Freunde



St. Martin in der DSTY

Am **Freitag, dem 8. November**, 17.00 – 19.00 Uhr findet für Kinder des Kindergartens und der Grundschule das traditionelle Laternenfest mit Umzug und Liedern statt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie direkt in der deutschen Schule.



Kamel, Angel, Glühbirne, Ringelsocke, Nikolaus



Gottesdienst am Ewigkeitssonntag – Erinnerung an Verstorbene



Am 24. November endet das Kirchenjahr mit der Feier des Toten- oder Ewigkeitssonntag. In diesem Gottesdienst wollen wir uns an verstorbene Menschen erinnern, die uns in unserem Leben wichtig gewesen sind und um die wir trauern. Auch dann, wenn sie vielleicht schon vor vielen Jahren gestorben sind, tragen wir die Trauer mit uns. Dieser Gottesdienst will dieser Trauer Raum geben, aber auch den Blick auf den Aspekt der kommenden Welt Gottes legen und so unsere Hoffnung stärken.

Wenn Sie mögen, können Sie uns Namen von Verstorbenen nennen, um die Sie trauern. Schicken Sie uns eine Email (pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp) oder geben Sie uns den Namen weiter, dann lesen wir ihn im Gottesdienst vor.

Für jeden Verstorbenen wollen wir im Gottesdienst eine Kerze entzünden.



GEBET ZUM TOTENSONNTAG

ICH DENKE AN MENSCHEN,
DIE NICHT MEHR LEBEN.
HERR, ALLZUOFT VERGESSE ICH,
DASS AUCH MEINE TAGE GEZÄHLT SIND.
LEHRE MICH BEDENKEN,
DASS ICH STERBEN MUSS,
AUF DASS ICH KLUG WERDE.

AMEN

Ökumenisches Frauenfrühstück



... zusammensitzen, frühstücken,
sich austauschen, diskutieren ...

Das nächste Mal in der Kreuzkirche am

Mittwoch, dem 13. November 2019 um 9.00 Uhr

Gemeindefest

教会バザー



10. November 2019 (So)

2019年11月10日(日)

Messe ミサ 10:00

(deutsch/japanisch 日本語・ドイツ語)

Gemeindefest 共同祭 11:00-15:00

Köstliches Buffet ・ 美味しいブッフェ

Tombola, Bazaar ・ 福引き、バザー

Spiel und Spaß für Kinder

子供達が楽しむゲームもあるよ

Kirche St. Michael, 3-18-17 Nakanegura, Meguro-ku, Tokyo 153-0061

聖ミカエル教会 153-0061 東京目黒区中目黒 3-18-17

www.sanktmichael/tokyo.com 国 03-3712-0775





Orgeln in Yokohama

Als Teil des „Yokohama Otomatsuri (Musikfestival) 2019“ gab es zwischen dem 27.9. und 27.10. diverse Konzerte auf verschiedenen Orgeln in Yokohama, davon auch einige, zu denen man sonst nicht so einfach Zugang hat. Angeregt durch unsere neue Orgel und das Einweihungskonzert am 22.9. habe ich mir vier der sieben Orgeln angehört. Die erste Veranstaltung war an der Orgel im kleinen Saal (400 Pers.) der Kanagawa Kenmin Hall (Bild links oben). Die Orgel wurde 1974 in Deutschland gebaut (J. Klais Orgelbau, Bonn) und hat 2.024 Pfeifen. Gespielt wurde sie an diesem Tag von Amanda Mole (Organistin aus Massachusetts), u.a. Stücke von Buxtehude und Pachelbel. Im Gegensatz zu dieser Konzertorgel steht die zweite Orgel in der Momijizaka Kirche (links unten) und wird vorwiegend bei Gottesdiensten benutzt. Auch diese Orgel wurde 1973 in Deutschland gebaut (A. Laukhuff, Weikersheim), und kam zuerst in Sapporo zum Einsatz. 1979 wurde sie um- und in die jetzige Kirche eingebaut. Ben Bloor (Organist aus London) spielte u.a. Bach, Mozart und Mendelssohn.

Die dritte Stätte war die Eiwaigakuin Schule, die gleich zwei Orgeln besitzt, eine in der Brittan Hall (600 Pers.), auf der wieder Ben Bloor gespielt hat und die in Frankreich (A. Kern, Strassburg) gebaut wurde (Mitte). Sie hat 1.804 Pfeifen und 2 Manuale. Die zweite, kleinere Orgel der Schule steht in der Kirche auf dem Schulgelände und wurde in Deutschland gebaut; sie war die erste Orgel in Yokohama. An dem Tag war sie nur zum Ansehen, wird aber jeden Morgen bei der Andacht für die Grundschüler gespielt. Die vierte Orgel (rechts) steht in der Cathedral Church of St. Andrew. Sie wurde bereits 1889 in den USA (Hook & Hastings, Weston) gebaut und ist damit ist die älteste Orgel in Yokohama, kam aber erst 1986 nach Japan. Hier wurde die Orgel von Hatsumi Miura gespielt, teilweise zusammen mit Midori Nagai (Violine). Mir ist es nicht möglich die Kombination der verschiedenen Orgeln, der Organisten, sowie die verschiedenen Musikstücke in irgendeine Rangfolge zu sortieren, aber die Vielfalt und das Musikerlebnis waren ein Genuss.

Karen Meyer



AUS UNSERER GEMEINDE

Geburtstage

02.11. Julia-Sophie Selig-Sonderhoff
 06.11. Michael Kohlhase
 12.11. Bettina Roth-Tyburski
 13.11. Gabriele Christ-Kagoshima
 13.11. Julian Weber
 21.11. Kanako Suzuki
 22.11. Kumiko Weber
 23.11. Nikolaus Boltze



Herzliche Glückwünsche!

Neue Gemeindemitglieder

Wir begrüßen neu
 Frau Ina Lepel und
 Familie Katharina Horii
 mit den beiden Söhnen Max und Felix



Neue Stehtische für die Kreuzkirche



Der Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst ist ein beliebter Treffpunkt am Sonntag. Neben Kaffee und Tee spenden immer wieder Gemeindeglieder selbst gebackenen Kuchen. An dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön dafür!

Besonders freut sich die Gemeinde jetzt auch über gespendete Stehtische. Dies ermöglicht den Vorplatz der Kirche mit einzubeziehen. Der Bereich unter dem Vordach der Kirche wurde zu eng. Erfreulich

viele Besucher tummelten sich am Buffettisch. Durch die neuen Tische kann jeder und jede ganz entspannt und unbedrängt am Kirchcafé teilnehmen. Herzlichen Dank für die Stehtische!



TERMINE

in der Kreuzkirche, falls nicht anders angegeben

Datum		Zeit	
03.11.	So	10.30	Gottesdienst
		15.00	Benefizkonzert Gernsheim Duo
05.11.	Di	19.00	GKR-Sitzung
08.11.	Fr	17.00	St. Martin in der DSTY
10.11.	So	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl und Chor
			Polyphonia
		11.00	Gemeindefest in St. Michael
13.11.	Mi	09.00	Frauenfrühstück
16.11.	Sa	17.30	Internationales Friedenskonzert in Sacred Heart
17.11.	So	11.00	Deutsch-französischer Gottesdienst in Sacred Heart (KEIN Gottesdienst in der Kreuzkirche)
23.11.	Sa		Familienausflug nach Okutama
24.11.	So	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl und Verstorbenengedenken
27.11.	Mi	19.00	Volotreff
30.11.	Sa	13.00	Adventsbasar

Sie möchten dazu gehören...

... zu unserer Evangelischen Gemeinde in Tokyo – Yokohama?

Darüber freuen wir uns! Füllen sie einfach unsere Beitrittserklärung aus. Sie ist notwendig, weil wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“ sind. Solange Sie sich in Japan aufhalten, gehören Sie dann zu uns. Ihre Zugehörigkeit endet mit Ihrem Aufenthalt.



Als Gemeinde leben wir vom Engagement jeder und jedes Einzelnen. Das schließt die Finanzen mit ein. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und aus den Beiträgen unserer Gemeindeglieder – Geld aus deutscher Kirchensteuer erhalten wir nicht. Auch unser Pfarrehepaar erhält sein Gehalt ausschließlich von uns.

Daher bitten wir um einen Gemeindebeitrag, den Sie selber festlegen und der vertraulich behandelt wird. Jede Familie, jede Partnerschaft oder jeder Haushalt kann einen gemeinsamen Beitrag bezahlen. Als Orientierung sollte die Höhe des in Deutschland üblichen Kirchensteuersatzes dienen.

Wenn Sie sich unsicher sind, sprechen Sie einfach unsere Pfarrerin oder unseren Pfarrer an. Wir sind uns sicher, wir werden einen für Sie passenden Gemeindebeitrag finden! Wichtiger ist uns, dass Sie in unserer Gemeinde eine Heimat haben und dazugehören.

Spenden sind natürlich jederzeit willkommen!

Gemeindebeiträge können jederzeit entweder bar beim Pfarrehepaar und der Schatzmeisterin oder als Überweisung auf folgendes Konto bezahlt werden:

Mitsubishi Tōkyō UFJ Ginkō, Toranomom Branch futsuu kooza
„Doitsugo Fukuin Kyokai“, Konto Nr. 2507916

三菱 UFJ 銀行、虎ノ門支店 独逸語福音教会 (普) 2507916

Wenn Sie im ATM einzahlen: Bitte tragen Sie Ihren Namen ein!



Beitrittserklärung

Hiermit melde ich mich (und meine Familie) für die Dauer meines (unseres) Aufenthaltes in Japan in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama an.

Für die Gemeindekartei gebe ich folgende Daten bekannt:

Name, Vorname	geboren am* in	getauft am in	Konfession

Anschrift:

Telefon:

Mobiltelefon:

e-Mail:

Ich bin bereit, einen monatlichen Beitrag von _____ Yen zu bezahlen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Der Gemeindebrief soll an mich (uns) per
nach Hause geschickt werden.

☐ e-Mail

☐ Post

* Die Geburtstage dürfen im Gemeindebrief erwähnt werden.

☐ nein

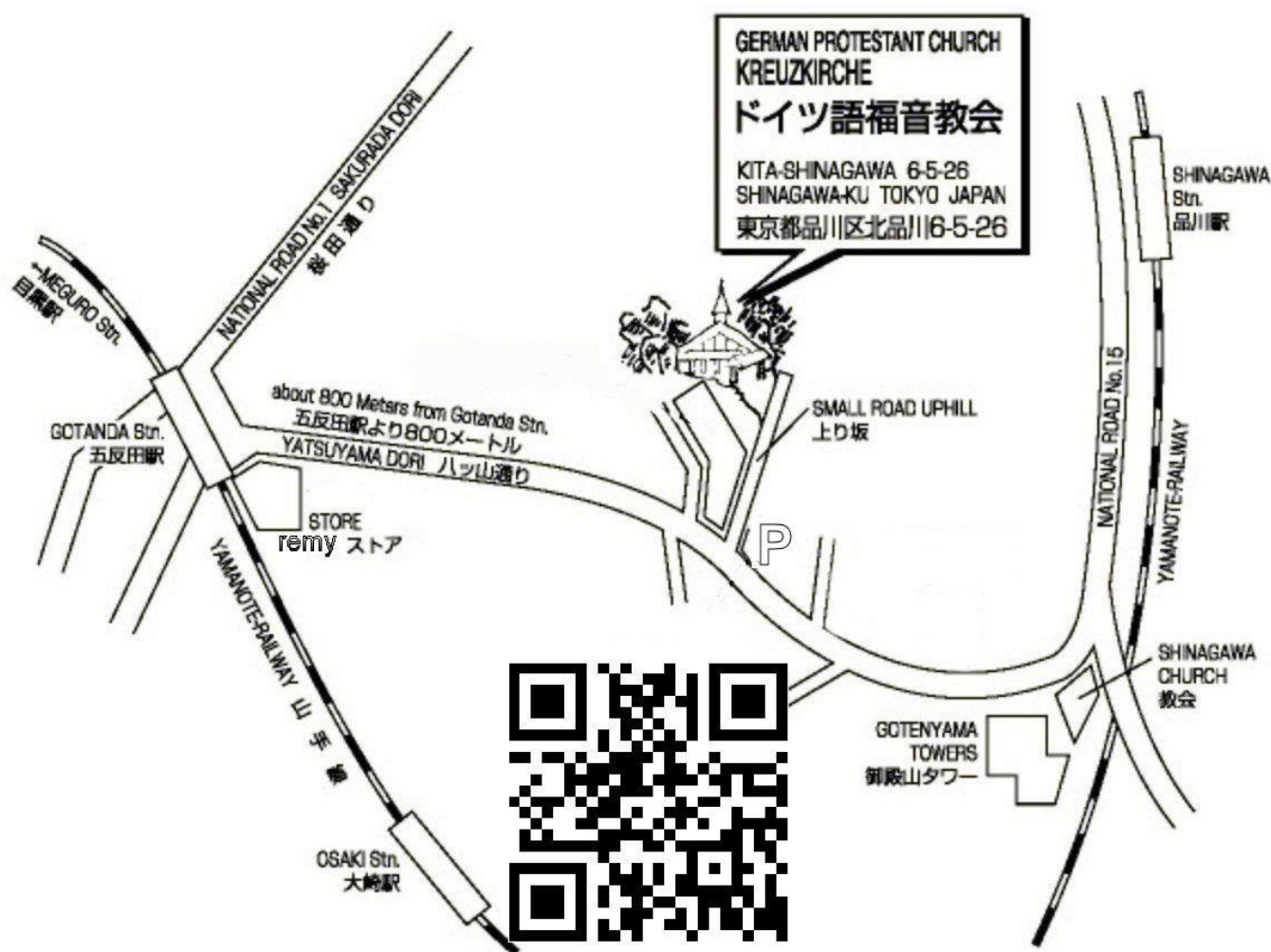
EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE TOKYO-YOKOHAMA

KREUZKIRCHE



Kita Shinagawa 6-5-26
Shinagawa-ku
141-0001 Tokyo Japan
Telefon (03) 3441-0673

www.kreuzkirche-tokyo.jp



GEMEINDEBRIEF

Redaktion: Bettina Roth-Tyburski & Marcus Tyburski
(pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp)

Gestaltung: Karen Meyer

©2019 Kreuzkirche

Texte und Grafiken aus „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

Fotos: Boltze, Meyer, Tyburski u.a.